

5 Tipps,

um erfolgreich Auszubildende zu gewinnen und langfristig zu binden

Ein Beitrag von Sven Schöpker

AUSBILDUNG /// Für Handwerksbetriebe aller Branchen – Zahntechnik, Baugewerbe oder auch das Bäckerhandwerk – wird es zunehmend schwieriger, neue Talente zu finden. Viele junge Menschen schrecken vor dem angekratzten Image der Handwerksbranche zurück und wollen den Beruf nicht mehr ergreifen. Tischler und Unternehmer Sven Schöpker gibt daher fünf Tipps, mit denen Handwerksbetriebe passende Auszubildende finden können. Denn er ist überzeugt: Mit der richtigen Herangehensweise können Handwerker deutlich mehr Bewerbungen für offene Stellen erhalten, als sie besetzen können.

1. Image verbessern

Die Handwerksbranche leidet seit Jahren unter einem schlechten Image. Dabei vergessen viele Betriebe, dass sie ihr Image selbst in der Hand haben und dieser Entwicklung gegensteuern können. Die Devise ist daher: Auszubildende sind eine lohnende Investition! Es gehört zur Aufgabe des Betriebes, das Handwerk – in diesem Fall die Zahntechnik – so attraktiv wie möglich darzustellen und dies (potenziellen) Auszubildenden auf eine neue und interessante Weise zu vermitteln. Ausbildungsbetriebe müssen sich daher die Frage stellen: Was macht das eigene Labor interessant und wie lassen sich diese Benefits am besten vermitteln?

2. Auszubildende intensiv begleiten

In die eigenen Auszubildenden zu investieren, heißt vor allem, sie intensiv zu begleiten, Zeiträume für eine enge Betreuung zu schaffen und ihnen einen konkreten Fahrplan an die Hand zu geben, der widerspiegelt, was sie in der Zeit der Ausbildung lernen sollen. Ein gut durchdachtes Konzept ist dafür unumgänglich! Lernt ein Azubi in den ersten zwei Jahren so viel, dass er im dritten Jahr Tätigkeiten eines Gesellen





Die Begeisterung für das Handwerk sollte in jungen Menschen wieder erweckt werden!

Was dabei hilft, ist ein klares Ausbildungskonzept, eine gute Kommunikation sowie ein wertschätzender Umgang.



ausüben kann, ist das ein Gewinn für das gesamte Unternehmen.

3. Begeisterung wecken

Die Begeisterung für das Handwerk sollte in jungen Menschen wieder erweckt werden! Was dabei hilft, ist ein klares Ausbildungskonzept, eine gute Kommunikation sowie ein wertschätzender Umgang. Es gilt deshalb, aktuelle Azubis zu Multiplikatoren zu machen. Sind diese während ihrer Ausbildung begeistert, fühlen sich wertgeschätzt, erhalten Lob für gute Arbeit und haben eventuell schon eigene Zuständigkeiten, berichten sie davon positiv im Freundes- und Bekanntenkreis und locken damit auch potenzielle neue Interessierte an.

4. Bei Events dabei sein

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Präsenz auf Veranstaltungen wie Berufswahlmessen. Dort haben Unternehmen die Chance, sich mit kreativen Ideen in Szene zu setzen, sich von der Konkurrenz abzuheben und die Herzen der Bewerber zu erobern. Besonders auf Messen ist es ratsam, Auszubildende den Stand betreuen zu lassen, damit sie andere junge Menschen ansprechen und vom Handwerk begeistern können.

5. Auf Social Media aktiv werden

Sichtbarkeit auf Social-Media-Plattformen ist heutzutage das A und O. Wer junge Menschen auf sein Labor aufmerksam machen möchte, sollte sie dort abholen, wo sie sich aufhalten. Besonders Videos auf YouTube sind eine gute Option, um den eigenen Ausbildungsbetrieb vorzustellen und Bewerber zu überzeugen. Bei all dem sollten Unternehmen den Faktor Langfristigkeit nicht außer Acht lassen. Denn wie bei den meisten guten Dingen sind Kontinuität und frühzeitige Planung auch in der Mitarbeitergewinnung erfolgsentscheidend.

INFORMATION ///

Architektur- und Handwerksunternehmung Raumfabrik | Sven Schöpker
www.raumfabrik.de

Gieriger Abtrag,
glattere Oberfläche.
SHAX-Fräser
für NEM.

Einzigartige Verzahnung,
einziger Biss.
Jetzt angeln!

kometstore.de/shax

